



WINNENDEN e.V.

News Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31 (E)

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des CVJM!

Wie fühlt sich das an, solche Aussagen über ein solches Werk treffen zu können?

Es geht hier um nichts Geringeres als die Schöpfung. Gott gibt sich selbst die Note 1 dafür - Wow.

Können wir das von unseren Taten und Ergebnissen auch behaupten?

Ich ertappe mich hin und wieder, dass am Ende einer geplanten Tätigkeit nicht das Gefühl der vollständigen Zufriedenheit aufkommt.

Häufig denkt man doch, hätte ich nicht hier oder da noch etwas anders oder gar besser machen können?

Ich denke, Gott erkennt in seiner Schöpfung, dass das was er erschaffen hat zu diesem Zeitpunkt mit der Note 1 bewertet werden kann.

Auch gibt er sich zufrieden damit und kann akzeptieren, dass die Zukunft durch die Erschaffung von uns Menschen nicht in seinen Händen liegt.

Mir macht das Mut. Zum einen sollten wir Menschen versuchen, so tolle und perfekte Dinge zu vollbringen. Zum anderen beruhigt es doch ungemein, dass auch Gott sich darauf einlassen konnte, dass die Welt sich mit der Zeit entwickeln konnte und weiterdreht. Das bedeutet für mich, dass beispielsweise auch mal eine Entscheidung, die heute als gut und passend getroffen wird, eventuell zu einem späteren Zeitpunkt anders ausfallen kann und darf.

Den Gedanken, dass ich Dinge gut machen will und vielleicht beim nächsten Mal wieder genau so gut, oder gar noch besser(?!) möchte ich gerne weitergeben. Fällt es damit nicht auch leichter, sich selbst, bzw. seine Ergebnisse auch mal (sehr) gut zu bewerten oder gutes Feedback anzunehmen?

Ihr/euer
Simon

aktuelle Termine - aktuelle Termine – aktuelle Termine – aktuelle Termine

09. - 14.01.2023 Allianzgebetswoche

10.01. Vorstand

22.01. 10:30 Uhr Schlosskirche Gottesdienst mit Investitur Pfarrerin Bosien

29.01. 17 Uhr Schlosskirche Festgottesdienst CVJM-Posaunenchor

31.01. Arbeitskreis

05.02. Familiengottesdienst

07.02. Vorstand

11.02. Konfi-Action-Day

23. - 26.02. Kinderbibelwochenende

28.02. Arbeitskreis

Friedensgebet

Friedens- gebet für die Ukraine

JEDEN DIENSTAG, 18 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER
KIRCHEN (ACK) WINNENDEN

GEMEINSAM KOMMEN WIR WEITER

Wollen Sie uns unterstützen
bei der Finanzierung unserer
Jugendreferentenstelle?

**Jeder Betrag hilft uns:
monatlich,
jährlich
oder einmalig.**

Für dieses langfristige Projekt ist
regelmäßige Unterstützung per
Dauerauftrag willkommen!

HIER KÖNNEN SIE IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Alle Spenden gehen auf das Konto
der Evangelischen Gesamt-
kirchengemeinde Winnenden
(Volksbank Stuttgart):

DE40 6009 0100 0500 2530 05

**Verwendungszweck:
Jugendreferentenstelle**

oder online unter
**[https://www.evangelisch-
winnenden.de/spenden](https://www.evangelisch-winnenden.de/spenden)**

Spendenbescheinigungen stellen
wir gerne aus.

100% FÜR DIE JUGEND



Mit Ihrer Hilfe schaffen wir das:
100% Jugendreferent:in
für Winnenden



hier spenden

EVANGELISCHE JUGENDARBEIT IN WINNENDEN

Evangelische Jugendarbeit in
Winnenden macht der CVJM
Winnenden im Auftrag der Gesamt-
kirchengemeinde. Über Jahrzehnte
haben verschiedenste Jugend-
referenten diese Arbeit geprägt und
zu ihrem Gelingen beigetragen.

Seit 2018 ist die Stelle einer Jugend-
referentin / eines Jugendreferenten
beim Kirchenbezirk angesiedelt, der
50% der Stelle finanziert. Die
Gesamtkirchengemeinde bringt
seither 25% selbst auf. Ein weiteres
Stellenviertel war befristet und ist
ausgelaufen.

**Das bedeutet, dass uns für eine ganze
Stelle 25% der Finanzen fehlen.**
Oder anders gesagt:

**Wir brauchen jährlich Spenden
in Höhe von ca. 20.000 Euro**

WARUM EINE STELLE FÜR DIE JUGENDARBEIT?

**Eine Jugendreferentin / ein
Jugendreferent...**

- begleitet die Jugendarbeit und die
Arbeit mit Kindern,
- stärkt und schult Mitarbeitende in
der Jugendarbeit,
- verknüpft Konfirmanden- und
Jugendarbeit miteinander,
- unterstützt die Freizeiten des
CVJM und führt evtl. eine selbst
durch,
- leitet die Kinderbibeltage von
CVJM und Kirchengemeinde.

**Damit unsere Jugend und unsere
ganze Gemeinde eine Zukunft haben!**

Helfen Sie dabei mit
und investieren Sie in die Zukunft:

**Mit Ihrer Spende für die
Jugendreferentenstelle in
Winnenden!**

KOMMEN SIE MIT UNS INS GESPRÄCH



Simon Bäder
Vorsitzender, CVJM
Winnenden e.V.



Philipp Essich
Pfarrer

Kontakt:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde /
CVJM Winnenden
Schorndorfer Straße 3
71364 Winnenden

Telefon: 07195-589296
gemeindebuero.winnenden@elkw.de
oder email@cvjm-winnenden.de



Allianzgebetswoche



Allianz-Gottesdienste in Winnenden

Montag, 09.01. | 19:30 Uhr

📍 Albrecht-Bengel-Haus

Dienstag, 10.01. | 19:30 Uhr

📍 Gottesdienstraum Paulinenpflege

Mittwoch, 11.01. | 14:30 Uhr

📍 Jubiläumskirche

Donnerstag, 12.01. | 09:00 Uhr

📍 Stadtkirche & Gebetsspaziergang

Freitag, 13.01. | 19:30 Uhr

📍 HOPE Kirche

Samstag, 14.01. | 19:00 Uhr

📍 Schlosskirche

Gemeinsam beten.
Mit anderen Christen.
An deinem Ort.
In Winnenden.

Gottesdienst mit Investitur

Neustart in Winnenden! Pfarrerin Heike Bosien stellt sich vor

Wer nach Zürich kommt, kann dort im Fraumünster Chorfenster des Künstlers Marc Chagall entdecken. Eines der fünf Fenster fasziniert mich besonders. In leuchtenden Blautönen erzählt es von Jakob. Er ist dort zu sehen mit gefalteten Händen und weit offenen Augen und träumt von der Himmelsleiter. Offene Augen für die Welt und ihre Nöte, gefaltete Hände für die Portion Dank und Klage im Leben und genug Träume und Visionen im Gepäck. Das scheint mir eine treffliche Beschreibung zu sein für die Arbeit und das Leben in einer Kirchengemeinde.



Zum 15. Januar 2023 beginne ich in der Winnender Gesamtkirchengemeinde im Pfarramt Schloßkirche und nehme die Fäden von Pfarrer Reimar Krauß auf. Es gab vieles, das mich nach Winnenden gelockt hat. Aus vier beruflichen Stationen bringe ich Erfahrungen mit. Vikariat an der Veitskapelle in Mühlhausen. Dort lernte ich wie Kirchenräume predigen können, wie wichtig ehrenamtliche Urgesteine für die Jugendarbeit sind, wie stolz eine Gemeinde auf ein Seniorencafé sein kann, das sich als Musterprojekt beim Deutschen Evangelischen Kirchentag präsentiert und was es bedeutet, wenn der SWR das eigene Leben filmt.

Die zweite Station war eine Projektstelle in der Kirchenleitung. Der Ökumenische Rat der Kirchen hatte 2001 eine Dekade ausgerufen. Was können Kirchen beitragen zur Gewaltprävention und zum Frieden? Bischof Renz bat um eine Projektstelle. Ich durfte sie ausfüllen. Ich war gerade frisch gewählt als EKD-Vertreterin im Zentralausschuss des Weltkirchenrates. Landeskirchenweit entwickelten wir viele Formate, die das Anliegen der Gewaltprävention in die Arbeitsfelder der Landeskirche trugen. In diese Zeit fiel auch die Geburt unserer drei Kinder. Wie gut, dass es 50%-Stellen gibt für Mütter und Väter.

Als dritte Station folgten prägende Jahre in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Ostfildern. Menschen zu begleiten in den freudigen Momenten ihres Lebens und in den schweren, dunklen Stunden von Abschied und Tod, das ist das Besondere am Pfarrberuf und lässt enge Verbindungen entstehen. Bei Bonhoeffer habe ich gelernt: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. (...)

Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen.“ Der Scharnhäuser Park als Zuzugsbiet verlangte neue Formen kirchlicher Arbeit. Projektartiges Arbeiten war angesagt auch im Bereich von Jugendarbeit und Kinderkirche. Andachten im Bibelgarten zog Menschen an, die sich sonntags nicht über die Kirchenschwelle trauen, aber am Abend gerne unter freiem Himmel singen.

Seit 2014 leitete ich den Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung der württembergischen Landeskirche. Das 16-köpfige Team in Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Reutlingen gestaltet Bildungsarbeit und Gottesdienste. Es ist die einzige Dienstgemeinschaft in unserer Landeskirche, in der vier internationale Mitarbeitende aus Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa tätig sind. Mit fremden Kulturen und unterschiedlichen kirchlichen Prägungen umzugehen, gehörte täglich dazu. Diese Arbeit führte mich in viele Kirchengemeinden und Schulen in Württemberg. Jede Gemeinde hat eine ganz eigene Atmosphäre. Eine Willkommenskultur in einer Gemeinde ist mir ein großes Anliegen.

Studiert habe ich in den 90ern in Bielefeld, Straßburg, Heidelberg, El Salvador und Tübingen. Die Evangelische Theologie begeisterte mich, aber auch Politikwissenschaft und Kunsterziehung an der Stuttgarter Kunstakademie kamen dazu. Ein Studienaufenthalt in El Salvador in einer Kirche mitten und nach dem Bürgerkrieg hat meine Entscheidung für das Pfarramt geprägt.

Ich bin nicht nur Protestantin, Lutheranerin und Ökumenikerin, sondern auch Stuttgarterin mit einer schwäbischen Mutter und einem Vater aus Ostpreußen, der eine Fluchtgeschichte im Gepäck hat. Mein Name kommt von den Hugenotten, die als französische Glaubensflüchtlinge im liberalen Preußen Aufnahme fanden. Mein Mann Martin Wolpold-Bosien ist Politikwissenschaftler und Theologe, hat viele Jahre als Menschenrechtler bei FIAN gearbeitet und die letzten acht Jahr unter dem Dach der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft in einem zivilgesellschaftlichen Netzwerk in Rom. Unsere Berufsjahre waren begleitet und geprägt vom Heranwachsen unserer drei Kinder, einem Sohn mit 22 und Zwillingstöchter mit 20. Sie gehören zu den Corona-Abijahrgängen, hatten alle drei Auslandspläne mit Freiwilligendiensten in Lateinamerika und Südafrika. Doch dann waren Alternativen gefragt. Inzwischen studieren sie in Bamberg, Maastricht und Düsseldorf Medizin, Psychologie und Global Studies.

Ich freu mich auf den Neuanfang und die Arbeit in Winnenden. Für das Leben in einer Kirchengemeinde sagt Ernst Lange: „Keiner in dieser Kirche soll glauben er wäre nicht angesprochen. Gesendete sind wir alle...“. Auf eine gute Zusammenarbeit und viele spannende Begegnungen!

Pfarrerin Heike Bosien

Posaunenchor Jubiläum

Hättet Ihr's gewusst? Der erste Auftritt des Posaunenchores fand am 6. Januar 1898 bei der Weihnachtsfeier des CVJM statt. So ist es im Protokollbuch des CVJM festgehalten. Anlässe für Auftritte des Posaunenchores sind heute wie damals vielfältig: Festliche Anlässe wie die 800 Jahrfeier unserer Stadt, Citytreffs, Feste der Kirchengemeinde oder der Paulinenpflege. Auch die Mitwirkung bei Hochzeiten, Konfirmationen und neuerdings Lichterfesten der Kindergärten erfreuen sich großer Beliebtheit. Dabei gefällt die Bandbreite unserer Musik von Barock bis Pop jung und alt. Tolle Resonanz von Patienten und Mitarbeitern an den Kliniken und Seniorenheimen gab es für unsere Auftritte in der Pandemiezeit. Kern unseres Posaunendienstes ist und bleibt das Lob Gottes und die Mitwirkung an Gottesdiensten der Kirchengemeinden. Für das Turmblasen, eine der wichtigsten Aufgaben von Anfang an, gibt es ein sonntägliches Fitnesstraining gratis dazu (Turmbesteigen nur für Schwindelfreie)!

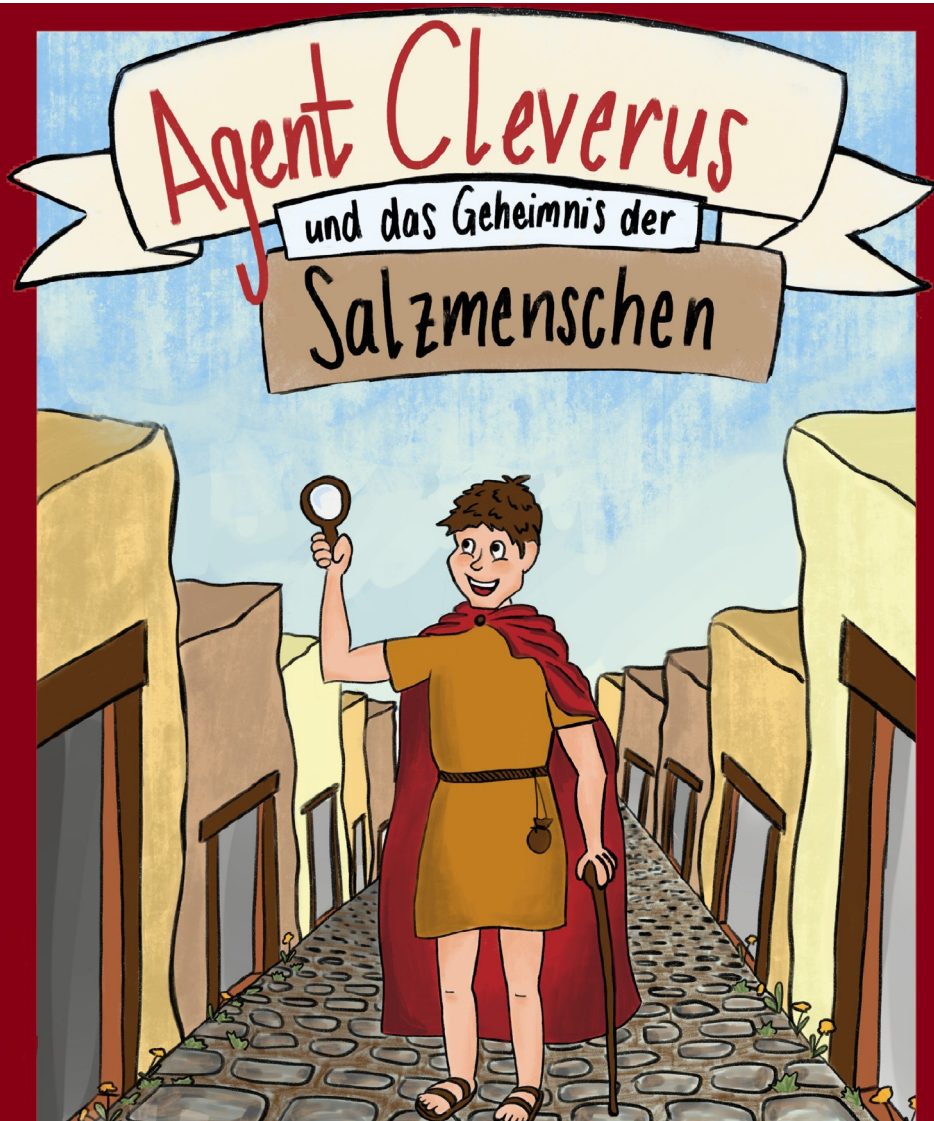
Wann wird gefeiert? Wir freuen uns wenn Ihr am 29. Januar um 17 Uhr zahlreich in die Schlosskirche kommt und bei einem musikalischen Abendgottesdienst und anschließendem Stehempfang mit uns feiert!

Hinweis: Für alle Ehemaligen und Bläserinnen und Bläser, die gerne mal wieder im Chor spielen, bieten wir 10.-12. März einen Brass-Workshop „Spiel mal wieder“ mit Rainer Schnabel an. Gute Gelegenheit das Instrument abzustauben! Ein Instrument kann auch ausgeliehen werden.

Anmeldung auf der Website des Posaunenchores: www.posaunenchor-winnenden.de.







23.-26.02. 2023

Do.-Sa.: 14-17Uhr

So.: Gottesdienst 10.15Uhr

für alle von 4-12 Jahren

im Christophorus-Haus im Schelmenholz

Anmeldung und Rückfragen:

Doris Bautz: doris.bautz@gmx.de Tel.: 64122

Kinderbibelwochenende

